

Kunstzeughaus

Nach den Kunstschauen aus der Nordwestschweiz und der Romandie kommt nun das Tessin an die Reihe. Seite 9

Image-Wandel

Tattoos galten einst als Brandmarkung Krimineller und Randständiger. Heute sind sie gesellschaftsfähig. Seite 3

Martin Nauer ist 65

Nach 42 Jahren als Akkordeonist bei Carlo Brunner will Ländlermusiker Martin Nauer kürzertreten. Seite 13

MODERNE HIGHTECH-PROTHESE

Der Mann mit der Roboterhand

Bionische Prothesen, Science Fiction von einstmals – heute sind sie Realität. Gesteuert via App funkioniert sie fast so gut wie eine menschliche Hand.

Mit einer innovativen Erfindung ist nun ein handfestes Stück Glück in das Leben von Michel Fornasier getreten: eine ultramoderne Handprothese. Ohne rechte Hand geboren, hat er schon als kleines Kind gelernt, alles mit «links» zu machen. Doch die Roboterhand erleichtert nicht nur sein Leben, sie hat ihn auch selbstbewusster gemacht.



Michel Fornasier: «Die Hand hat mich selbstbewusster gemacht.»

Stadtfest Rapperswil-Jona

Die Stadt Rapperswil-Jona feiert am Wochenende mit einem zweitägigen Fest das 10-Jahr-Jubiläum ihrer Vereinigung. Es wird auf der Verbindungsstrasse zwischen Jona und Rapperswil – der Neuen Jonastrasse – stattfinden. Der Eintritt ist frei. Vereine, Rapper, Musiker, Tänzer und viele mehr unter-

halten die Besucher – auch die Kinder – auf drei Bühnen. Die Festfreudigen werden in elf Wirtschaften und Marktständen verpflegt.

Wie die Fusion angefangen hat, erklären Bruno Huber und Bruno Hug im ON-Interview.

Seiten 9 und 15



MILITÄRMUSIKER

Busse war rechtens

Die Schweizer Medien berichteten über die Bestrafung eines Militärmusikers. Er hatte Schabernack getrieben. Der Tenor: Das Militär übertreibe völlig. Der seinerzeit höchste Militärmusiker der Schweiz, Ernst Lampert aus Lachen, erklärt den ON, warum die Strafe gerechtfertigt ist. Seite 28



Obersee Nachrichten AG, Hauptplatz 5 8640 Rapperswil-Jona, Telefon 055 220 81 81, Fax 055 220 81 91, www.obersee-nachrichten.ch





NATURSCHUTZ KANTON SCHWYZ

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing

In Schwyz ist die Natur- und Heimatschutz-Lobby perfekt mit der Bauindustrie verbandelt. Die ON legen wenig Erfreuliches offen.

Der ehemalige Präsident des WWF Schwyz, Res Knobel, ist ein Tausendsassa. Wenn es um die Natur und um Aufträge geht, ist er gern zur Stelle. Knobel ist auch Chefredaktor von «Natur und Umwelt» und sitzt im Schwyzer Umweltrat. Dort zusammen mit Michael Erhardt, dem Chef von Pro Natura Schwyz. Zugleich sind beide im Vorstand einer Kibag-Stiftung, welche auch Umweltorganisationen unterstützen kann.

Sowohl die Kibag als auch der Stiftungspräsident geben (bis jetzt) keine Auskunft, wer am Tropf der Stiftung hängt. Zu ihren geschäftlichen Verstrickungen wollen sich weder Knobel noch Erhardt äussern.



WWF, Pro Natura und Umweltrat Schwyz: Wer dirigiert sie? Montage: G. Ruoss



Soll Schilf weichen: die Liegewiese

RAPPERSWIL-JONA

Kampf um Seeufer

Die Quartierbewohner im Lido Rapperswil wollen die Pläne der Stadt, das Ufer umzugestalten, nicht einfach hinnehmen. Jacqueline Schmid hat zusammen mit René Denzler eine Petition lanciert. Bereits seien über 100 Unterschriften zusammengekommen.

Was der Stadt aber noch mehr auf den Magen schlagen wird: Laut René Denzler ist das Ufer stark belastet. Die Aufschüttungen wurden dannzumal mit Schlacke aus der KEZO Hinwil vorgenommen. Die Altlasten müssten zwingend saniert werden. Die Stadt kann zu möglichen Zusatzkosten noch keine Angaben machen. Klar ist deshalb: Das Projekt wird mehr als die geplanten 900 000 Franken kosten.

